

Alte Drucke

Kurtzgefaßte Anweisung Zur Ehstnischen Sprache

Thor Helle, Anton

Halle, 1732

VD18 11411392-003

Das erste Capitel. Von einigen allgemeinen Anmerckungen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62998

arwataffe waggaks, nicht waggaks, wir werden für fromme Leute angesehen. Weid hätaffe päbbaks, nicht päbbaks, sie werden heilige genannt.

Es steht auch bey den participiis sowol Activi: se sai kureareggiaks der wurde ein Uebeltäter, als auch Passivi: ehl meie lapsed sawad risutawaks, viel leicht werden unsere Kinder noch zum Raube.

4) Von den INTERJECTIONIBUS,
Oder solchen Wörtlein, welche eine sonderbare Gemüths-Bewegung andeuten, und unterschiedlich sind, als:

- 1) Gaudentis, damit man eine Freude anzeigt, als: šitsa! hoi!
- 2) Dolentis, da man betrübt ist, als: oh! woi! oi oi!
- 3) Indignantis, da man unwillig ist, als: oot! oot!
- 4) Admirantis, da man sich wundert, als: en-nā! no! oh!
- 5) Prohibentis, da man verbietet, als: susu, wait seisa, fatsu fatsu!
- 6) Illudentis, da man einen auslacht, als: fis fis! hästi! hästi!
- 7) Adprobantis, da man was billigt, als: šige.

Der vierte Theil.

Vom

SYNTAXI.

Das erste Capitel.

Von einigen allgemeinen Anmerkungen;

§. 1. Das Adjectivum und Substantivum stehn in gleichem numero und casu, als: surres littud ihhud. Jggawessfest šnnistussfest.

Not. 1.

Not. 1. Bey den Dativis der Adjectivorum fällt wegen des Uebellauts das le weg, item bey'm gen. plur. die letzte Endthe, wenn nemlich adjectivum und substantivum in diesen casibus gleichlautend sind, als: beatele sür beale röle. Selle aino targa Jummalale. Zeigewaggade sür Zeikide. Libbalikko himmude sür Libbalikkude. Dagegen sagt man Zeikide innime-taga; Zeikide aghadele.

2. Bey dem andern Dativo kan die Endigung des adjectivi meistens stehen bleiben, als: ommal aial; mil päwal; Jummalgi poel; sel wüf. Doch sagt man auch omma aial.

§. 2. Die Numeralia Cardinalia nehmen zu sich einen singularem, und zwar haben sie im Nominativo und Accusativo den Accusativum nach sich, als: kaks meest kakeistkummend Apostlik nicht Apostlik. In den übrigen casibus aber stehn sie mit dem Substantivo in gleichem casu, als: kümnest kassu t, wie st lerwast, kake he päwaga, in 2:n Tagen.

§. 3. Nomen und verbum stehn in gleichem numero, als: suur sa kallis au pääw tulleb. Jummal lätta ab omna Ingli.

Not. 1. Bey'm Nominativo collectivo rahwas, kan das verbum stehn in sing. und plural. darnach sich auch der articulus prepositivus richtet, als: se rahwas n. need rahwas söb oder söwad.

2. Wenn aber das Wort rahwas mit den neutris: tullemma, kaima etc. gebraucht wird, so stehn diese neutra in der 3ten Person des sing. als impersonalia, und das substant. im Acc. sing., als: rahwast tulleb, rahwast kaid.

§. 4. In Setzung der Wörter folgt man sonst der natürlichen Ordnung wie im Deutschen, doch so, daß das verbum nicht weit vom nomine zu stehn komme.

§. 1. Das adiectivum steht ordentlich vor dem substantivo, gar selten aber, als wenn man jemand beklagt, oder in Sprüchwörtern, wird nachgesetzt, als: issa waene, emma rauf, laps waes ne. Lihha uus lihho-rab, kalla uua ka-utaba.

§. 6. Wenn man was verneinet, so wird das Wörtgen ei vor oder gleich nach dem ersten Wort gesetzt, als: wannemad ei leidnu toidust. Ei sa keil taewa rifi. Ei sa keil kannad örrese.

Not. 1. Es können auch in oratione negativa 2 ja; Verneinungs-Wörtergen stehen, als: ei ma polle soddas mitte reinud.

2. Beim imperativo steht in negatione das Wort ärra, ärra voran, als: ärra karga mo silmi, komm mir nicht zu nahe, ärra meelige mö silmi, steht mich nicht in die Augen.

§. 7. Das substantivum, oder die substantiva die von andern substantivis regieret werden, und sonst im Genit. stehen, müssen allemal vorgelegt werden, so viel ihrer auch seyn mögen, als: Jezsusse Kristusse Jummalala poia Evangeliummi haallatus.

§. 8. Die Präpositiones werden größten Theils nachgesetzt, als: Jär we sisse, Jummalala poia jures, Ta watas nende peäle. Käl siehet auch gerne voran, als: käl ma tean, käl ta siis walwaks.

§. 9. Zwischen dem pronomine possessivo u. dem substantivo können wasto und läbbi auch stehn, als: se leikas mo läbbi söddanne. Ta löi mo wasto silmi. Desgleichen zwischen keil und dem substantivo steht zierlich eine Präposition,

sition, als: Jummalat teit älle asjade kartma,

§. 10. Bey dem Wort ätleina und kâstma wird das ei, das im Deutschen in zweyten comitate oder Satz bey dem verbo steht, gleich dazu gesetzt, und respondirt dem lateinischen nego, als: ei nemmad ätle ällestousmist ollewad, sie läugneten die Auferstehung; Ei ma kâstmad redda kôrtso sees kâia, ich sagte er sollte nicht in den Krug einkehren.

Das andere Capitel.

Begreift sechs Haupt-Regeln von der Ordnung und Zusammensetzung der Wörter.

Die erste Haupt-Regel.

Vom

NOMINATIVO.

Ein Nominativus gehet vor dem Verbo finito her im gleichen Numero und Persona auf die Frage: Wer? (im Neutro: Was?) als: Tulli pölleb, Jesand firjotab.

§. 1. Die Verba activa habenden Nominativum nach sich in plurali, wenn man was gewisses determiniret und bejahet, als: nemmad kâristasid ommad kued löhfi. Ta kutsib ommad lambad nimme pärrast.

Not. 1. Dagegen haben die activa in re indefinita oder wenn man etwas verneinet den accusativum in plurali, als: ta ostarab hobbosid. Ei ta armagta löpsi.

2. Desgleichen die Glieder am Verbo werden bey dem verbo in accusat. gesetzt, da nach dem Ebstnischen idiotismo

das